

INTERVIEW // Osstell, Entwickler der ISQ-Diagnostik auf der Grundlage des Implantatstabilitätsquotienten, präsentiert mit Osstell Beacon™ den nächsten Innovationssprung im Segment der diagnostischen Instrumente für die Implantologie. Das gleichermaßen innovative wie intuitive Instrument soll die Vorhersehbarkeit von Implantationsergebnissen verbessern – sowohl für erfahrene Implantologen als auch für Zahnärzte mit geringer implantologischer Erfahrung. Im Interview geben Jonas Ehinger (CEO Osstell), Stefan Horn (VP für Produktlösungen bei Osstell) und Dr. Marcus Dagnelid (CEO der Dagnelidkliniken) Einblicke in das Osstell-Konzept.

ISQ-MESSUNG FÜR SICHERES IMPLANTIEREN – NUTZERFREUNDLICH UND EFFIZIENT

Christin Bunn/Leipzig

Mit Blick auf die Entwicklungen der vergangenen Jahre erscheint die Implantologie nach wie vor als das zahnmedizinische Gebiet mit dem wohl größten Wandel. Einerseits wächst die Zahl der Patienten mit

Risikofaktoren, die die Entscheidungsfindung bei zahnmedizinischen Behandlungen erschweren. Andererseits verstärkt sich patientenseitig der Wunsch nach immer kürzeren Behandlungszeiten. Be-

dürfnisse und Gegebenheiten, die ein Umdenken erfordern und seitens der Hersteller mit innovativen Produktlösungen beantwortet werden, die den gesamten implantologischen Workflow präziser, sicherer und effizienter werden lassen. So gewinnt beispielsweise die ISQ-Diagnostik als objektive Grundlage für bessere Ergebnisse und eine höhere Behandlungsqualität immer mehr an Bedeutung.

Osstell – das Unternehmen, das die ISQ-Diagnostik entwickelt hat –, präsentiert jetzt den nächsten Innovationssprung bei diagnostischen Instrumenten für die Zahnimplantologie: Osstell Beacon™, ein innovatives und hochintuitives Instrument für besser vorhersehbare Implantationsergebnisse.

Im Interview erläutern Jonas Ehinger, CEO von Osstell, Stefan Horn, VP für Produktlösungen bei Osstell, sowie Dr. Marcus Dagnelid, CEO der Dagnelidkliniken, die Vorteile des Neuprodukts Osstell Beacon.

Können Sie uns bitte etwas mehr über dieses neue Produkt erzählen? Welcher Gedanke stand hinter der Entwicklung des Osstell Beacon?

J. Ehinger: Das Osstell Beacon ist für uns ein ganz natürlicher Schritt im Rahmen des Osstell-Konzepts. Wir sehen darin die

Abb. 1: (v.l.) Jonas Ehinger, CEO von Osstell, Stefan Horn, VP für Produktlösungen bei Osstell, und Dr. Marcus Dagnelid, CEO der Dagnelidkliniken, im Gespräch über das Konzept von Osstell und das neue Produkt, das Osstell Beacon.



Abb. 1



Abb. 2

Abb. 2: Osstell Beacon unterstützt bei der Messung der Implantatstabilität und trägt zur Sicherheit von Zahnimplantationen bei.

Osstell Beacon™ – die Vorteile im Überblick

- Sekundenschnelles Anzeigen, ob ein Implantat zum Einsetzen der Krone bereit ist
- Patienten mit Risikofaktoren lassen sich dank Osstell Beacon erfolgreich behandeln
- Eine unnötig lange Behandlungsdauer wird vermieden
- Es lassen sich besser vorhersehbare Ergebnisse erzielen
- Osstell Beacon nutzt eine proprietäre, evidenzbasierte RFA-Technologie auf der Basis von über 900 wissenschaftlichen Studien
- Osstell Beacon bietet kostenlosen Zugriff auf OsstellConnect, einen Online-Service, der langfristig Daten zu Heilungsdauer und Erfolgsquoten sammelt, Daten analysiert und diese mit Durchschnittswerten aller Osstell-Nutzer weltweit vergleichbar macht

Das Neuprodukt wurde am 20. Juni 2018 auf der EuroPerio 9 in Amsterdam vorgestellt. Der Hauptsitz von Osstell befindet sich in Göteborg, Schweden. Seit März 2018 ist Osstell Eigentum von W&H.

Chance, ein neues Marktsegment anzusprechen und unsere Technologie anders einzusetzen, wobei das Osstell Beacon durchaus auch in Verbindung mit unseren sonstigen Produkten und Services wie OsstellConnect und Osstell IDx verwendet werden kann.

S. Horn: Wir wollten ergänzend zum größeren Osstell IDx-System ein einfacheres Instrument entwickeln, um dem vielfältigen Bedarf in der Zahnmedizin weltweit gerecht zu werden – von den großen Universitätskliniken bis hin zu kleineren Zahnarztpraxen. In der heutigen Industrie

sind Konnektivität, das Internet der Dinge und Big Data die großen Themen. Wir verlagern immer mehr Aufgaben auf unsere Smartphones und Tablets. Das heißt, die Geräte müssen intuitiver und praktischer werden. Unser Designziel war es also, das Osstell Beacon für die ISQ-Messungen

Die Anwendung im Überblick

Step 1:

Das Osstell Beacon zur Hand nehmen. Dadurch schaltet sich das Instrument automatisch ein. Eine Hygiene-schutzhülle am Osstell Beacon anbringen (Abb. 3). Das Instrument startet und ist einsatzbereit für Messungen in bukkal-lingualer Richtung (BL).

Step 2:

Den SmartPeg manuell mit der SmartPeg-Eindrehhilfe auf das Implantat oder Abutment schrauben (mit etwa 4–6 Ncm) (Abb. 4).

Step 3:

Die Spitze des Instruments bis auf 3–5 mm an die Spitze des SmartPeg heranführen, ohne diesen zu berühren (Abb. 5). Zu Beginn der Messung ertönt ein akustisches Signal. Die Messdaten werden im oberen Display angezeigt. Gleichzeitig ist unterhalb der Instrumentenspitze eine farbige Leuchtanzeige zu sehen (Abb. 6). Den ISQ-Wert und die farbige Leuchtanzeige ablesen. Das Instrument dazu aus dem Mund des Patienten nehmen. Die gemessenen ISQ-Werte werden einige Sekunden lang im oberen Display angezeigt (Abb. 7). Dann schaltet das Instrument um für die Messung in mesial-distaler Richtung (MD) (Abb. 8).



Abb. 3

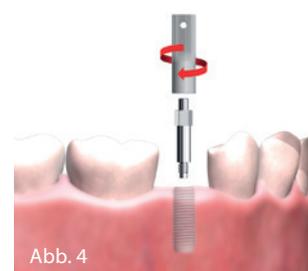


Abb. 4



Abb. 5

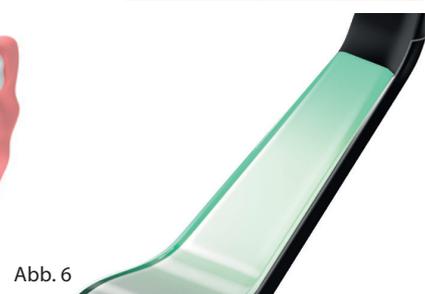


Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8

Die ISQ-Skala

Das Osstell Beacon nutzt eine proprietäre, evidenzbasierte RFA-Technologie auf der Basis von über **900 wissenschaftlichen Studien**. Weitere Informationen finden Sie auf osstell.com/clinical-guidelines.



Abb. 9

Implantatstabilität	Der ISQ-Wert (Abb. 9)
<p>Ein Implantat kann in unterschiedlichen Richtungen unterschiedlich stabil sein. Die Implantatstabilität hängt vom Zustand des umgebenden Knochens ab. Zur Ermittlung der geringsten Stabilität – also des niedrigsten ISQ-Werts – werden Messungen in zwei verschiedenen Richtungen empfohlen. In den meisten Fällen ist die Stabilität in bukkal-lingualer Richtung am geringsten und in mesial-distaler Richtung am höchsten.</p>	<p>ISQ-Messungen sollten beim Einsetzen des Implantats sowie vor dem Einsetzen der Implantatkrone bzw. dem Einbringen des Abutments vorgenommen werden. Nach jeder Messung sollten die ISQ-Werte aufgezeichnet und als Basiswerte für die nächste Messung verwendet werden. Eine Veränderung des ISQ-Werts deutet auf eine Veränderung der Implantatstabilität hin. Ein steigender ISQ-Wert von einer Messung zur nächsten bedeutet in der Regel, dass das Implantat an Stabilität gewonnen hat, also der Einheilungsprozess fortschreitet. Ein sinkender ISQ-Wert dagegen weist auf einen Stabilitätsverlust hin und kann als Anzeichen für einen drohenden Behandlungsfehlschlag gewertet werden. Ein stabiler ISQ-Wert zeigt an, dass sich die Implantatstabilität nicht verändert hat.</p>

hochintuitiv, praktisch und ausgesprochen bedienerfreundlich zu gestalten. Mit der Diskussion um Big Data kam die Erkenntnis, dass es nicht genügt, Daten einfach nur zu erfassen, sondern dass es darauf ankommt, nützliche Erkenntnisse daraus abzuleiten. Aus diesem Grund arbeiten wir ständig an Verbesserungen der Konnektivität und am OsstellConnect-Service, denn wir sind überzeugt, dass er in der Zahnimplantologie immer mehr an Bedeutung gewinnen wird.

Worin liegt der Hauptvorteil des Osstell Beacon in der Zahnimplantologie?

Dr. Dagnelid: Wenn man wie ich in einer großen Klinik arbeitet, dann trifft man dort auf eine Vielzahl an Ärzten mit ganz unterschiedlichem Erfahrungsstand in der Implantologie – darunter auch Allgemeinzahnärzte und überweisende Ärzte. Meiner Meinung nach füllt das Osstell Beacon eine Lücke, denn es ist überaus intuitiv und bedienerfreundlich und deswegen wird es vielleicht auch Neulinge ansprechen, die mit dem Verfahren noch nicht so vertraut sind. Außerdem erfasst es Daten, die uns als Orientierungshilfe dienen, und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Qualitätssicherung. Ich

persönlich werde das Osstell Beacon nicht nur als eigenständiges Gerät, sondern auch in Verbindung mit dem Osstell IDx einsetzen.

J. Ehinger: Dass man das Osstell Beacon in Verbindung mit anderen Systemen einsetzen kann, ist gerade für große Kliniken, in denen mehrere Zahnärzte ihre eigenen Patienten behandeln, ein gewaltiger Vorteil. Sie können ihre Daten in Osstell-Connect sammeln und ihre Implantationstechnik auf dieser Grundlage verbessern, indem sie ihre Daten mit denen der Klinik oder anderer Behandler vergleichen. Solche Datensets kann man über Jahre hinweg aufbauen und daran beispielsweise ablesen, wie sich die Therapie im Lauf der Zeit weiterentwickelt hat.

S. Horn: Das Osstell Beacon zeigt den richtigen Zeitpunkt zum Einsetzen der Implantatkrone in Form von Farbwerten an, die auf der wissenschaftlich fundierten ISQ-Skala von Osstell beruhen. Es ist für Zahnärzte besonders dann eine wertvolle Orientierungshilfe, wenn sie mit unserer Technologie noch nicht so vertraut sind.

Dr. Dagnelid: Diese Daten zur Hand zu haben und vergleichen zu können – das stärkt das Vertrauen in die eigenen Entscheidungen, insbesondere bei jüngeren

Kollegen und bei der Behandlung von Risikopatienten, denen heute jeder Mediziner begegnet.

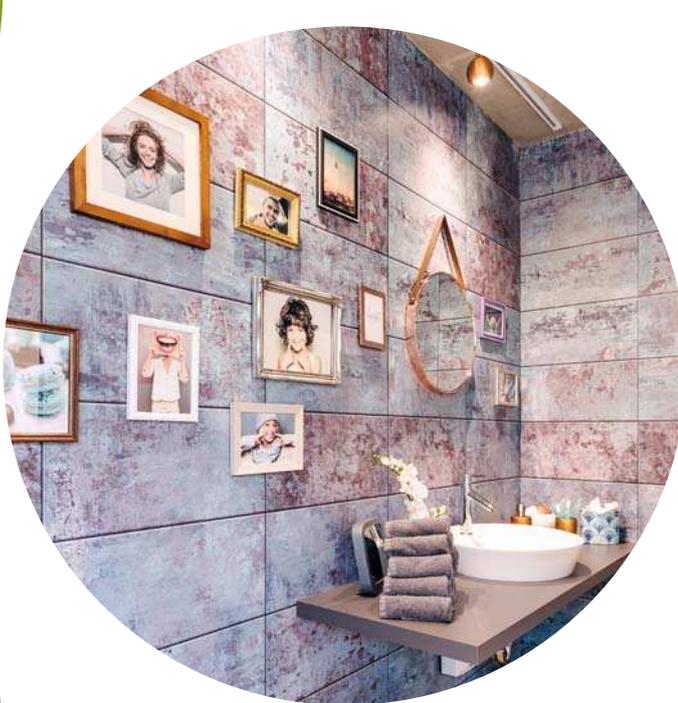
Was steht bei Osstell als Nächstes an?

J. Ehinger: Osstell ist jetzt Teil einer größeren Unternehmensgruppe, der W&H Group. Das erschließt uns eine Fülle an Möglichkeiten, beispielsweise die Entwicklung neuer, in chirurgische Motorsysteme integrierter Produkte oder die Anbindung weiterer Produkte an Osstell-Connect. Und natürlich werden wir weiterhin mit aller Kraft an der Entwicklung bedienerfreundlicher Produkte und Services arbeiten, um die Zahnimplantation noch sicherer und die Ergebnisse noch besser vorhersehbar zu machen.

Vielen Dank für das Gespräch!

W&H DEUTSCHLAND GMBH

Raiffeisenstraße 3b
83410 Laufen/Obb.
Tel.: 08682 8967-0
Fax: 08682 8967-11
office.de@wh.com
www.wh.com



MY DESIGN

(T)Räume hautnah erleben.
Treten Sie ein und lassen Sie sich von
virtuellen 360-Grad-Rundgängen inspirieren:
www.pluradent.de/virtuelle-rundgaenge

